

Angedacht: In Liebe....



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Kor. 16, 14

Das ist die Losung, der Vers der über dem neuen Jahr 2024 steht.

Wenn das jeder Mensch immer berücksichtigen würde, hätten wir einen Haufen Probleme weniger, im privaten und auf der Welt. Es ist uns aber auch sofort klar, dass das nicht so einfach funktioniert.

Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu!

Wie du mir, so ich dir.

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.

Das sind bekannte Sprichwörter, die sich auch außerhalb der Bibel mit dem Thema Umgang miteinander beschäftigen. Der Unterschied zu unserem Bibelves ist eine etwas andere Perspektive: In den Sprichwörtern geht es im Endeffekt darum, dass ich profitiere, wenn ich mich vernünftig benehme. Daran ist ja auch nichts auszusetzen.

Schauen wir mal, was in unserem Bibelves gemeint ist: In Korinth gibt es eine christliche Gemeinde, an die Paulus schreibt. In dieser Gemeinde kommen Christen mit sehr verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammen. Einige waren vorher Juden, anderen kamen aus der griechisch-orientalischen Kultur und wieder andere aus der römischen Kultur, um mal die größten Gruppen zu nennen. Da war man sich aufgrund unterschiedlicher Prägung nicht immer so sicher, wie das praktische Christsein auszusehen hatte, was erlaubt war und was nicht. Paulus äußert sich im Laufe des Briefes zu verschiedenen Themen und der Satz „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ findet sich dann am Ende des Briefes.

Das ist der krönende Abschluss: Bei aller Unterschiedlichkeit und bei allen verschiedenen Ansichten: wenn alle Gemeindemitglieder in Liebe zu den anderen handeln, dann wird sich die Lage entspannen. Paulus sagt nicht, dass man Zugeständnisse machen soll, damit für einen selbst auch eine bessere Position herauspringt.

Kurz: das Ziel ist nicht meine Position, sondern der Blick auf den anderen, ihm soll ich in Liebe begegnen und entsprechend in Liebe handeln. Dazu brauche ich die Gewissheit, dass Gott der Herr in meinem Leben ist und mir Kraft dazu schenkt, denn von allein mit meiner Kraft schaffe ich das sicher nicht. Wenn wir alle darum beten und uns entsprechend verhalten, werden wir in unserem Umfeld auf Dauer eine Veränderung spüren.

Mit liebevollen Grüßen,
Anja Wippermann